

|  |  |
|--|--|
|  | <p>Objekt: Scherenförmiges Perforatorium</p> <p>Museum: Krankenhausmuseum Bielefeld e.V.<br/>Teutoburger Str. 50, Eingänge<br/>Ed.-Windthorst-Str. 23 und vom<br/>Klinikum Bi.-Mitte<br/>33604 Bielefeld<br/>0521 581 -2267<br/>info@krankenhausmuseum-<br/>bielefeld.de</p> <p>Sammlung: Geburtshilfe und Gynäkologie</p> <p>Inventarnummer: CPV033</p> |
|--|--|

## Beschreibung

Scherenförmiges Perforatorium, mit beidseitig nach außen gerichteten Schneiden. Integrierter Federmechanismus, am Handgriff-Ende gelenkig verbunden, die Achse wird durch eine Rändelschraube gebildet. Konnte bei sog. "zerstückelnden Operationen" in der Geburtshilfe eingesetzt werden. Zweck solcher Eingriffe war es, in lebensbedrohlichen Situationen z.B. bei Hausgeburten und ohne die Möglichkeiten der heutigen Antibiotikatherapie, das Leben der Mutter zu retten, wenn das Leben des Fetus verloren war. Das Instrument diente dann dazu, die Niederkunft des toten Fötus zu ermöglichen.

## Grunddaten

Material/Technik: Metall

Maße:

## Schlagworte

- Geburtshilfe
- Operation

## Literatur

- Medicinisches Waarenhaus (1910): Medicinisches Waarenhaus - Chirurgie-Instrumente, Arzt-Ausrüstungen, Spezial-Instrumentarien. Berlin/Hannover/Augsburg, S. 261
- Prof. Dr. W. Stoeckel (1945): Lehrbuch der Geburtshilfe. Jena, S. 964